



Die Frage nach der Parteilichkeit

Die Arbeitsverhältnisse beeinflussen im besonderen Masse den gegenwärtigen und zukünftigen Gesundheitszustand der gesamten Bevölkerung. Das vorliegende Dossier, zusammen mit der Forumnummer 70 vom vergangenen Jahr, haben dies, so hoffen wir, wenigstens teilweise aufgezeigt, und dazu beigetragen, dass die Problematik Arbeit-Gesundheit in der Öffentlichkeit grössere Beachtung findet.

Die Einführung von arbeitsmedizinischen Diensten in den Betrieben unseres Landes, wie dies in der Regierungserklärung vorgesehen ist, scheint uns ein wichtiger Schritt zu sein, um die gesundheitlichen Bedingungen auf dem Arbeitsplatz zu verbessern. Doch kann ein solcher arbeitsmedizinischer Dienst auch für andere Zwecke missbraucht werden. Von daher möchten wir zum Abschluss folgende Fragen in den Raum stellen:

- Wird die Arbeitsmedizin zur Humanisierung der Arbeitswelt beitragen oder wird sie zur Produktivitätssteigerung missbraucht?
- Soll die Vorbeugung von Gesundheitsschäden am Arbeitsplatz wirklich dazu dienen, den Arbeitnehmer vor diesen Schäden zu bewahren, oder soll sie die hierdurch entstehenden Unkosten für den Arbeitgeber senken?
- Wird die Arbeitsmedizin es vermeiden können, angesichts der Arbeitslosenzahlen, als Selektionsinstrument von gesunden, sprich produktiven Arbeitnehmern benutzt zu werden? (z.B. bei medizinischen Einstellungsexamina ...)
- Vermag sie den Arbeitnehmern und ihren Vertretern, ihr Fachwissen zu vermitteln und so diese dazu zu bewegen, über das Problem Gesundheit und Arbeit nachzudenken und eigene Forderungen aufzustellen?

- Wird sie zur "Entmedikalisierung" dieser Problematik beitragen, indem sie eigene Konzepte zu Arbeitsinhalt, Eintönigkeit durch immer gleiche Arbeitsabläufe, Arbeitszeitverkürzung, usw. erarbeitet?
- Die letzte und sicherlich die alles umfassende Frage ist die folgende: Wird sie in den Konflikten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer neutral bleiben oder wird (muss ...) sie Partei ergreifen - für die Gesundheit der Arbeitnehmer?

